

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 6

Ausgegeben: 22. September 1966

Nr. 27

Zur Kenntnis der Berytiden Westafrikas

(Heteroptera, Berytidae)

mit 4 Figuren

JOSEF M. ŠTUSÁK

Prag

Diese Arbeit basiert auf dem Studium der Berytiden aus der Sammlung des Französischen Institutes des Schwarzen Afrikas (Dakar). Obzwar das studierte Material verhältnismäßig klein war, denn es umfaßt nur 12 Exemplare der Familie der Berytiden, war es außergewöhnlich interessant: Es wurden 5 Arten dreier Gattungen, die aus dem Gebiet W-Afrika nicht bekannt waren, davon 1 Art und 1 Unterart, als neu für die Wissenschaft beschrieben. Eine Gattung und Art wird als neu für die Fauna der ganzen aethiopischen Region festgestellt.

Es ist eine angenehme Pflicht des Autors, Herrn R. ROY im Französischen Institut des Schwarzen Afrikas (Dakar) für die freundliche Überlassung des Materials der Berytiden seinen Dank auszusprechen. Gleichzeitig dankt der Autor den Herren BÉNARD und Dr. CARAYON vom Museum in Paris, für die Überlassung des Holotypus von *Megalomerium picticorne* NOUALHIÈR.

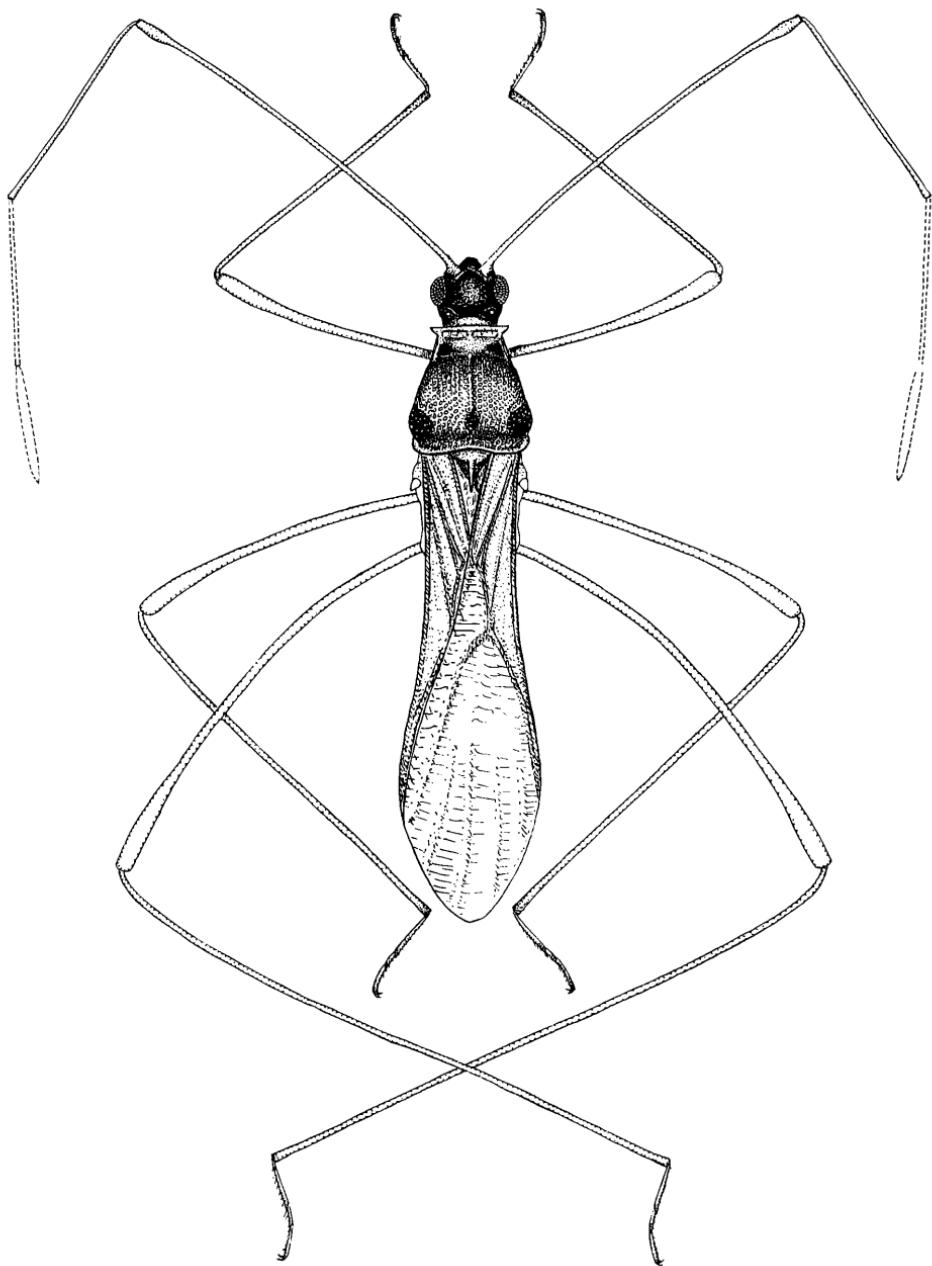
Protacanthus villiersi n. sp.

Derivatio nominis Diese neue Art, die schon die achte Art der Gattung *Protacanthus* UHLER 1893 ist, wurde nach dem Entdecker, Herrn Dr. VILLIERS, benannt.

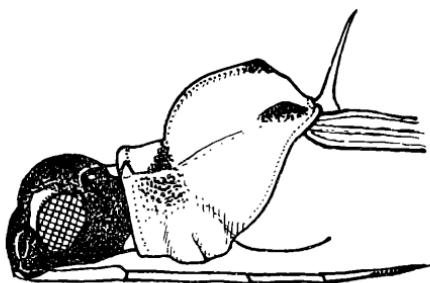
Locus typicus Afrika, Guinea, Mt. Nimba N. E., 500–700 m, (legit A. VILLIERS) IX. 1946.

Diagnosis *Protacanthus villiersi* sp. n. ist klein (über 3 mm), der überwiegende Teil des Kopfes glänzend schwarz, außer seiner Basis und der Insertion der Fühler. Anterolaterale Dornen des Pronotums sind sehr kurz und knotig, die Füße und drei Fühlerglieder sind einfarbig gelbbraun, der hintere Rand des Pronotum ist nur sehr wenig ausgeschnitten. Der Holotypus befindet sich in der Sammlung des Mus. nat. Hist. Nat. Paris.

Descriptio Der Kopf ist ein wenig breiter als lang, glatt und glänzend schwarz. Die anteocellare Furche, welche den Kopf in einen anteocellaren und postocellaren Teil trennt, ist im Vergleich mit anderen Arten der Gattung *Protacanthus* nur sehr schwach vermerkt. Der anteocellare Teil des Kopfes ganz schwarz, außer den Stellen



1. *Protacanthus villiersi*, sp. n.



2. *Protacanthus villiersi*, sp. n. —
Seitenansicht

der Insertion der Fühler, welche gelbbräun sind. Vertex gewölbt. Der postocellare Teil des Kopfes ist nur sehr kurz und hat auf seinem basalen Teil beim vorderen Rand des Pronotums einen halbkreisförmigen Fleck von rostbrauner Farbe. Die Ocellen sind schwach erhöht und rötlich gefärbt. Die Fühler sind am Holotyp beschädigt, das dritte und vierte Glied fehlt. Die ersten zwei Glieder sind einfarbig gelbbräun, der erste am Apex keulenartig verbreitert. Der Apex des zweiten Gliedes der Fühler ist gleichfalls schwach verbreitert. Die ventrale Seite des Kopfes (außer Rostrum) gleichfalls glänzend schwarz, mit Ausnahme seines basalen Teiles, wo sich am vorderen Rand des Prothorax, ähnlich wie bei dem dorsalen Teil des Kopfes, ein halbkreisförmiger rostbrauner Fleck befindet. Das Rostrum ist helllockergelb, zart mit hellen Härchen bewachsen und erreicht die Enden der hinteren Hüften. Der Apex des ersten rostralen Gliedes erreicht kaum den vorderen Teil des Prothorax. Das Verhältnis der Rostralglieder — I II III IV — 7 : 8 : 5 : 7.

T h o r a x Pronotum ist ein wenig länger als breit, völlig ockergelb, von grübchenartiger Struktur. Der Vorderteil des Pronotums ist beinahe gerade. Die antero-lateralen Winkel des vorderen Randes sind mit kegelförmigen Knoten (Auswüchsen) bewaffnet, die fast so hoch sind wie ihre Basis breit ist. Der Apex dieser Knoten (Dornen) ist verschärft. Der hintere Rand des Pronotums ist in seiner Mitte nur schwach konkav.

Der vordere Lobus des Pronotums bildet fast $1/4$ der ganzen Länge des Pronotums und ist dorsal nur wenig gewölbt (beinahe flach). Die Vernarbungen (callosities) des vorderen Lobus sind in einer unpaarigen Vernarbung vereint, welche über die Hälfte des basalen Teiles des vorderen Lobus des Pronotums einnimmt. Diese Vernarbung ist glatt und medial rostbraun, lateral schwarz. Die schwarze Verfärbung wird auch an der Flankenseite des Pronotums fortgesetzt. Der hintere Lobus des Pronotums ist stark gewölbt, die humeralen Winkel sind nur sehr schwach erhöht und gewölbt und schwarz getönt. Auf dem Niveau des humeralen Winkels liegt medial dazwischen eine kleine und niedrige, gleichfalls schwarzgetönte Erhebung. Das Pronotum mit drei länglichen niedrigen Kielen (zwei lateralen an der kegelförmigen Erhebung, und in den vorderen Winkeln des Pronotums beginnend, ein medialer). Der mediale Kiel entspringt aus der verdickten Umränderung des vorderen Randes des Pronotums, ist durch die Vernarbung des vorderen Lobus des Pronotums unterbrochen und setzt sich hinter der Vernarbung bis in die mediale Erhebung, die zwischen den humeralen Winkeln liegt, fort.

Scutellum Halbkreisförmig, hellgelbbraun, bewaffnet mit direktem sehr langem (beinahe vertikalem) Dorn.

Der sternale Teil des Thorax rostbraun.

Füße einfarbig hellockerbraun, nur die Apices der Schienen und Tarsus etwas dunkler. Die Schenkel und Schienen mit den verdickten Apices und die Verdickungen der Schenkel entstehen nach und nach. Der hintere Schenkel überragt das Abdomen ungefähr um ein Drittel seiner Länge. Die Hemelytra sind länger als das Abdomen. Farbe hellockerbraun. Flankenteile des Meso- und Metathorax schwarzbraun, ostiolare Ausläufer gelblich.

Abdomen Gelbocker, seine untere Seite ist glänzend, glatt, zart hell behaart. Die letzten sichtbaren Segmente und posteralen Teile des vorletzten Segmentes sind matt schwarz, dicht hell mit längeren Härchen behaart.

Ausmaße Körperlänge 3,20 mm, Körperbreite 0,68 mm, Kopflänge 0,39 mm, Kopfbreite 0,45 mm, Entfernung zwischen den Augen 0,27 mm, Pronotumlänge 0,64 mm, Pronotumbreite 0,57 mm, Länge der Hemelytra 2,17 mm, Abdomenlänge 1,91 mm, Länge des Fühlers — I II — 1,93 mm 1,06 mm, Rostrumlänge 1,15 mm — 7 8 5 7 — 0,30 mm 0,34 mm 0,21 mm 0,30 mm.

Fuß	Femur	Tibia	Tarsus
Vorder-	1,11 mm	1,33 mm	—
Mittel-	1,49 mm	1,62 mm	0,40 mm
Hinter-	2,34 mm	3,06 mm	0,49 mm

Diskussion *Protacanthus villiersi* sp. n. ist die zweite Art, die aus dem aethiopischen Gebiet bekannt ist. Dadurch, daß sie in den vorderen Winkeln des Pronotums nur sehr kurze knotige Ausläufer hat, ähnelt sie den neotropischen Arten *Protacanthus nexus* HARRIS, 1943 und *Protacanthus tuberculatus* ŠTUSÁK, 1966. Von den beiden unterscheidet sie sich jedoch dadurch, daß sie keine schwarz geingelten Füße und Fühler hat, und daß der Kopf und das Pronotum einigermaßen gleich in Form und Färbung sind. Vom *Protacanthus nexus* unterscheidet sie sich dadurch, daß die neue Art einen weniger ausgeschnittenen hinteren Rand des Pronotums hat. Von anderen Arten der Gattung *Protacanthus* UHLER 1893 [*Protacanthus decorus* UHLER, 1893, *Protacanthus bihamatus* (DISTANT) 1909, *Protacanthus pacificus* CHINA, 1930, *Protacanthus halei* GROSS, 1950, *Protacanthus africanus* ŠTUSÁK, 1966], die in den vorderen Winkeln des Pronotums mehr oder weniger lange Dornen haben, erkennt man leicht die Art *Protacanthus villiersi* sp. n., hauptsächlich an ihren kurzen knotenartigen Ausläufern in den anterolateralen Winkeln des Pronotums, nach der Form und der Färbung des Kopfes und der fleckenlosen Füße.

***Protacanthus africanus cornutus* subsp. n.**

Im Material wurden drei Exemplare festgestellt, die an die Typenserie von *Protacanthus africanus* ŠTUSÁK erinnern, die sich jedoch in einigen Merkmalen unterscheiden. *Protacanthus africanus* ŠTUSÁK wurde nach den gleich aussehenden Individuen aus Kongo beschrieben. (National Park Upemba, Lusinga). Da Material aus den übrigen Teilen Afrikas fehlt, ist nicht ganz klar, ob die Merkmale, durch die sich

die Individuen aus Senegal unterscheiden, vollkommen konstant oder veränderlich sind und vorübergehend abweichend aussehende Individuen existieren. Ich betrachte deshalb diese senegalesischen Individuen dennoch als Subspezies.

Derivatio nominis Diese Unterart nenne ich deswegen *Protacanthus africanus cornutus*, weil sie sich von der typischen Form außer den Merkmalen der Farbe durch stärker entwickelte dornenartige Ausläufer des Pronotums und des scutellaren Dornes unterscheiden.

Locus typicus Africa, Sénégal, basse Casamance, Tabi près Bignona.

Holotypus in den Sammlungen des Mus. nat. Hist. Nat. Paris.

Descriptio Es sind nur bemerkenswerte Merkmale dieser Unterart angeführt, in den übrigen Merkmalen stimmt sie mit der typischen Form überein.

Der Teil des Kopfes von der anteocellaren Furche aus nach vorn ist glänzend schwarz, der hintere Teil des Kopfes (hinter der anteocellaren Furche) ist hellrost-gelb. Das Rostrum ist gelblich. Die ersten drei Fühlerglieder sind gelbocker, sie sind nicht schwarzbraun geringelt. Die Basis des ersten Fühlergliedes ist gelbweiß, seine apikale Keule bräunlich. Das vierte Fühlerglied ist schwarzbraun, geht ungefähr von seiner Hälfte nach und nach in Richtung zum Apex in dunkel rostbraun über. Die Dornen der vorderen Winkel des Pronotums sind bemerkenswert lang, länger als die Entfernung zwischen den Augen. Diese Dornen sind etwa so lang wie die Breite des postocularen Teiles des Kopfes. Die Basis der Dornen ist bemerkenswert breit. Die Färbung der Dornen gelbweiß, ebenso die Umrandung des vorderen Teiles des Pronotums. Der vordere Teil des Lobus des Pronotums ist hellrostbraun, der hintere Teil ockergelb, humerale Winkel schwarz. Der hintere Rand des Pronotums ist gelb-weiß gerandet.

Das Scutellum ist mit einem sehr langen, senkrecht aufwärts zielenden Dorn bewaffnet, der ungefähr so lang ist wie zwei Drittel des Hinterrandes des Pronotums. Füße gelblich. Viel weniger schwarzbraun gefleckt als die typische Unterart. Die Schenkel nur sporadisch mit kleinen kreisförmigen Punkten, die Schienen schwarzbraun geringelt, aber weniger deutlich als bei der typischen Unterart.

Die Ausmaße stimmen proportional mit der Art *Protacanthus africanus* ŠTUSÁK überein, nur das vierte antennale Segment ist wenig länger.

Ausmaße (Holotypus): Körperlänge zum Ende der Membran 3,76 mm, Körperlänge zum Ende des Abdomens 3,19 mm, Körperbreite 0,79 mm, Kopflänge 0,47 mm, Kopfbreite 0,44 mm, Pronotumlänge 0,64 mm, Pronotumbreite 0,60 mm, Länge der Hemelytra 2,65 mm, Fühlerlänge 4,22 mm (I : II : III IV — 1,79 mm 0,94 mm : 0,77 mm : 0,72 mm).

Fuß	Femur	Tibia	Tarsus
Vorder-	1,14 mm	1,29 mm	0,41 mm
Mittel-	1,23 mm	1,57 mm	0,43 mm
Hinter-	2,21 mm	2,76 mm	0,51 mm

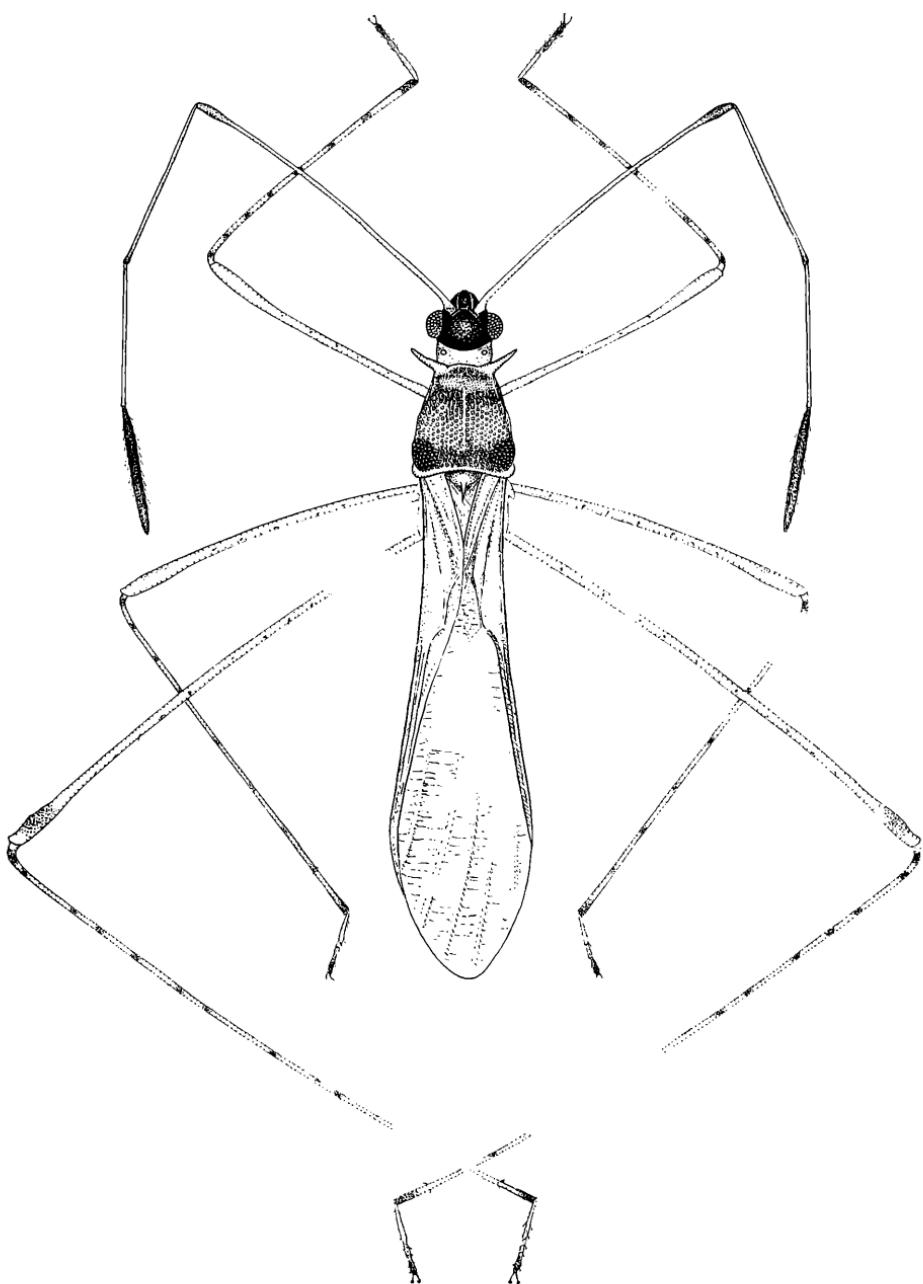
Vergleich der unterscheidenden Merkmale beider Unterarten:

Protacanthus africanus
africanus ŠTUSÁK

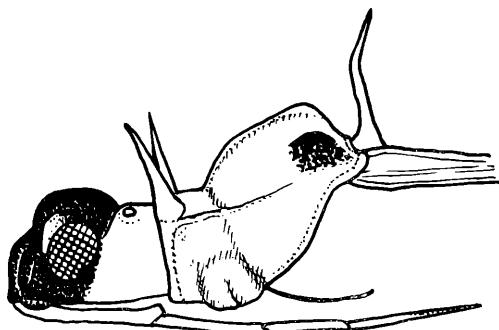
Kopf dorsal schwarz, nur über den Ocellen ein hellgelblicher Streifen.

Protacanthus africanus
cornutus subsp. n.

Kopf im Vorderteil schwarz, sein post-ocularer Teil rostgelb.



3. *Protacanthus africanus cornutus*, subsp. n.



4. *Protacanthus africanus cornutus*,
subsp. n. — Seitenansicht

Protacanthus africanus
africanus ŠTUSÁK

Das erste Fühlerglied dicht schwarzbraun geringelt,
Keule gelblich.
Das vierte Fühlerglied schwach kürzer.
Dorne in den anterolateralen Winkeln des Pronotums dünn und kürzer, so lang wie die halbe Entfernung zwischen den Augen.
Schenkel mit größeren schwarzbraunen Flecken.

Studiertes Material Senegal, Tabi près Bignona, 18 – XI – 1961, riziére, Mission IFAN en Basse Casamance (1 ♂ – holotypus). Senegal, Tabi près Bignona, 25 – XI – 1961, piége UV, bord riziére, Mission IFAN en Basse Casamance (1 ♂ – paratypus). Senegal, Keur – Sambel, 1 – XI – 1952, N. HALLÉ et M. CONDAMIN (1 ♀ – beschädigt, ohne Kopf).

Protacanthus africanus
cornutus subsp. n.

Erstes Fühlerglied einfarbig gelb,
Keule braun.
Viertes Fühlerglied schwach länger.
Dorne in den anterolateralen Winkeln des Pronotums lang, ihre Basis breit, die Dorne sind länger als die Entfernung zwischen den Augen.
Die Schenkel mit sporadischen kleinen schwarzen Tupfen, manchmal undeutlich.

***Palaeologus feanus* DISTANT, 1902**

Im Material wurden im Ganzen 5 Exemplare (3 ♂ ♂, 2 ♀ ♀) untersucht, welche mit der Beschreibung von DISTANT (1902) vollkommen übereinstimmen. (Holotypus nicht studiert).

Die Art wurde aus Südasien (Burma, Karennee) beschrieben und neuerdings auch in der aethiopischen Region festgestellt. Africa occid. Côte d'Ivoire, Tonkoui, 900–1200 m, Forêt Prim., 20 – 30 – IX. 1949 (IFAN), leg. A. VILLIERS.

***Metacanthus mollis* ŠTUSÁK, 1964**

Die Art wurde aus Zentral-Nigerien beschrieben und auch in Angola festgestellt (ŠTUSÁK 1964). Später wurde sie aus Transvaal gemeldet (Pretoria, ŠTUSÁK). Die Kenntnis der Verbreitung dieser Art wird um das Gebiet Senegal erweitert, wo sie

in folgenden zwei Lokalitäten festgestellt wurde: Sénégal, Dakar, 9 – II – 1953, A. VILLIERS leg. (1 ♀). Sénégal, Keur – Sambel, 1 – XI – 1952, N. HALLÉ et M. CONDAMIN (1 ♀).

Metacanthus nitidus ŠTUSÁK, 1964

Die Art wurde aus Angola beschrieben (ŠTUSÁK 1964). Im Material der Berytiden aus dem Institut Française de l'Afrique Noire wurde ein ♀ von folgender Lokalität festgestellt: Sénégal, Forêt classée de TOBOR, 12 – XI – 1961, Mission IFAN en Basse Casamance.

Dieses Exemplar stimmt in der Mehrzahl der Merkmale mit dem Holotypus überein. Es unterscheidet sich besonders dadurch, daß es einen längeren hinteren Teil des Kopfes von den Ocellen nach hinten hat. Da die Veränderlichkeit der vom taxonomischen Standpunkt aus sehr schwierigen Arten der Gattung *Metacanthus* nicht genügend bekannt ist, wird dieser Unterschied als ungenügend für die Schaffung eines neuen Taxion betrachtet. Trotzdem führe ich die Ausmaße dieses Individuums an:

A u s m a ß e Körperlänge 5,84 mm, Körperbreite 0,94 mm, Kopflänge 0,81 mm, Kopfbreite 0,53 mm, Pronotumlänge 0,98 mm, Pronotumbreite 0,64 mm, die Entfernung zwischen den Augen 0,30 mm, Länge der Hemelytra 4,04 mm, Fühlerlänge 9,09 mm (I : II III IV – 3,97 mm 2,38 mm 2,04 mm 0,70 mm).

Neometacanthus picticornis (NOUALHIER) 1898, comb. n.

Synonyma: *Megalomerium pictorne*, NOUALHIER 1898,

Bull. Mus. Hist. Nat., Paris, 4: 232–234

Metacanthus picticornis, ŠTUSÁK 1963,

Acta ent. Mus. Nat. Prag, 35: 537–541

Neometacanthus congoënsis, syn. n. ŠTUSÁK 1965,

Acta ent. Mus. Nat. Prag, 36: 509–542

Die Art wurde von NOUALHIER (1898) aus Sénégal (Sebi, Khotane, 9. IV., leg. CHEVREUX) nach einem einzigen Individuum unter dem Namen *Megalomerium pictorne* NOUALHIER beschrieben. BERGROTH (1914) stellte fest, daß die Gattung *Megalomerium* FIEBER 1859 ein Synonym der Gattung *Metacanthus* COSTA 1838 ist. Diese Art wurde deshalb von ŠTUSÁK 1963 als *Metacanthus picticornis* (NOUALH.) zitiert.

Später wurde von ŠTUSÁK (1965) eine neue Gattung und eine neue Art *Neometacanthus congoënsis* ŠTUSÁK nach den Individuen aus dem Kongo beschrieben, da es ganz klar war, daß diese nicht in die Gattung *Metacanthus* COSTA eingeordnet werden können.

Erst jetzt, beim Studium des Holotypus von *Megalomerium pictorne* NOUALH., konnte die Identität des *Neometacanthus congoënsis* ŠTUSÁK mit dem *Megalomerium pictorne* NOUALH. festgestellt werden.

Wie schon aus den oben angeführten Tatsachen hervorgeht, gehört diese Art nicht zur Gattung *Metacanthus* COSTA, sondern zu *Neometacanthus* ŠTUSÁK (1965) und muß *Neometacanthus picticornis* (NOUALH.) benannt werden. Die Beschreibung von *Neometacanthus congoënsis* ŠTUSÁK 1965 ist als Redeskriftion der Art NOUALHIERs zu betrachten.

Neometacanthus picticornis (NOUALH.) ist bisher aus Sénégal, Kongo und Tanganjika bekannt.

Literatur

- BERGROTH, E., 1914: Zwei neue paläarktische Hemipteren nebst synonymischen Mitteilungen. — Wien. ent. Zeit., **23**: 177–184. — CHINA, W. E., 1930: Insect of Samoa, II., fasc. 3: 111–112. — DISTANT, W. L., 1902: Rhynch. Brit. Ind., I: 421. — DISTANT, W. L., 1903: Rhynch. from British India. — Ann. Soc. ent. Belg., **53**: 360. — DISTANT, W. L., 1911: Rhynchota indica. — Entomologist **44**: 104–107. — FIEBER, F. X., 1859: Die Familie der *Berytidae*. — Wien. ent. Monatsb., **3**: 200–209. — GROSS, G. F., 1950: The stilt-bugs of the Australian and New Zealand regions. — Rec. S. Aust. Mus., Adelaide, **9**: 313–326. — HARRIS, H. M., 1941: Concerning *Neididae*, with new species and new records for North America. — Bull. Brooklyn ent. Soc., **36**: 105–109. — HARRIS, H. M., 1943: Art. XVI. New *Neididae* from South America, with notes on some little-known species. — Ann. Carnegie Mus., **29**: 443–450. — NOUALHIER, M., 1898: Hémiptères Gymnocérates recoltés an Sénégal par M. Chevreux, avec la description des espèces nouvelles. — Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, **4**: 232–234. — ŠTUSÁK, J. M., 1963: *Metacanthus transvaalensis* sp. n., a new stilt-bug from South Africa. — Acta ent. Mus. Nat. Prag., **35**: 537–541. — ŠTUSÁK, J. M., 1964: Contribution to the knowledge of stilt-bugs of Angola. — Publ. cul. Co. Diam. Ang., Lisboa, 1964: 105–116. — ŠTUSÁK, J. M., 1965: *Berytidae* of Congo-Léopoldville, Rwanda and Burundi. — Act. ent. Mus. Nat. Pragae, **36**: 509–542. — ŠTUSÁK, J. M., 1966a: New Stilt Bugs from the Tropics. — Acta ent. Mus. Nat. Pragae, **37**: in Litt. — ŠTUSÁK, J. M., 1966b: On South African *Berytidae* with a list of Ethiopian Species. — South African Animal Life, in Litt. — ŠTUSÁK, J. M., 1966c: *Berytidae*. In: Explor. Parc. Nat. Upemba. I. Miss. G. F. de Witte en coll. avec W. Adam, A. Janssens, L. v. Meel et R. Verheyen, in Litt. — UHLER, P. R., 1893: A List of *Hemiptera-Heteroptera* from St. Vincent. — Proc. zool. Soc. Lond., 1893: 707–719. — VAN DUZEE, E. P., 1907: Notes on Jamaican *Hemiptera*. — Bull. Buffalo Soc. Nat. Sci. **8** (5): 1–79.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965-1966

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stusak Josef M.

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Berytiden Westafrikas \(Heteroptera, Berytidae\) 221-229](#)